

Pfarrbrief Pfingsten 2025

Pfarrverband Zugspitze

St. Martin Garmisch

St. Johannes der Täufer Grainau

St. Michael Burgrain



Ein gesegnetes und mit
Freude erfülltes Pfingstfest

wünschen Ihnen alle
Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen sowohl im
haupt- als auch im
ehrenamtlichen Dienst des
Pfarrverbandes Zugspitze.

St. Martin Garmisch
St. Johannes Grainau
St. Michael Burgrain

**Gottes Segen möge Sie
stets begleiten!**

Pfingsten und die sieben Gaben des Heiligen Geistes

Pfingsten ist ein besonderer Tag nicht nur für die Kirche, sondern auch für die ganze Welt. Plötzlich entsteht die Aufbruchsstimmung unter den seelisch niedergeschlagenen Menschen. Pfingsten gilt als die Geburtsstunde bzw. der Geburtstag der Kirche. So wird in der Apostelgeschichte berichtet, dass der Heilige Geist 50 Tage nach Ostern auf die Apostel herabkam, die dadurch befähigt und bestärkt wurden, in fremden Sprachen zu sprechen und die Botschaft Jesu in der Welt zu verkünden. Welch eine Aufbruchsstimmung nach einem Karfreitag-Ereignis und der bitteren Enttäuschung danach!

Im Alten Testament hat der Prophet Jesaja die sieben Gaben des Heiligen Geistes als Gaben des messianischen Reiches vorausgesagt:

"Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor... Der Geist des Herrn lässt sich auf ihm nieder: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht." (Jes 11,1.2)

Jesaja nennt hier paarweise sechs Gaben. Die siebte Gabe – die Frömmigkeit – wurde erst später ergänzt. Die Zahl Sieben verweist symbolisch auf die Fülle und Vollkommenheit. Sie ergibt sich aus der Verbindung der göttlichen Dreifaltigkeit mit den irdischen vier Himmelsrichtungen.

Intellectus

Scientia

Sapientia

Consilium

Pietas

Timor Domini

Fortitudo

Verstand
Wissenschaft
Weisheit
Rat
Frömmigkeit
Gottesfurcht
Stärke



Die sieben Gaben des Heiligen Geistes – Bedeutung und Alltagserfahrung

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes, wie sie vom Propheten Jesaja im Alten Testament angekündigt wurden, sind grundlegende geistliche Kräfte, die das Leben und Handeln eines Menschen prägen können. Sie werden in der christlichen Tradition als besondere Hilfen verstanden, um ein erfülltes, gottverbundenes Leben zu führen und im Alltag Orientierung zu finden.

1. Intellectus - Verstand

Der **Verstand** schenkt die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen, Zusammenhänge zu hinterfragen und zu beschreiben, Dinge zu durchdringen und das Wesentliche zu erfassen. Im Alltag zeigt sich diese Gabe, wenn jemand in schwierigen Situationen den Überblick behält, Hintergründe versteht und kluge Entscheidungen trifft. Sie hilft, nicht an der Oberfläche zu bleiben, sondern tiefer zu schauen – etwa beim Lösen von Problemen oder im Umgang mit anderen Menschen.

2. Scientia - Wissenschaft - Erkenntnis

Scientia bedeutet Erkenntnis oder Wissen. Diese Gabe ermöglicht es, die Welt und das Leben in ihrem Zusammenhang mit dem Prinzip bzw. mit dem Grundsatz des Lebens also mit Gott zu sehen. Im Alltag heißt das, neugierig und offen zu bleiben, Fragen zu stellen und zu lernen – sei es in der Schule, im Beruf oder im persönlichen Leben. Sie hilft, verantwortungsvoll mit Wissen umzugehen und es zum Wohl anderer einzusetzen. Diese Gabe des Heiligen Geistes gekoppelt mit Verstand, zeigt uns, dass alles Leben ebenso wie die Entdeckungen der Menschen auf eine gewollte und ideengebende geistige Instanz hindeuten.

3. Sapientia - Weisheit

Die **Weisheit** gilt als höchste Gabe. In dem Wort Weisheit steckt auch der Begriff Wissen. Sie befähigt uns Menschen, das Leben mit inneren Augen zu sehen und zu beurteilen. Im Alltag zeigt sich Weisheit, wenn jemand in Konflikten besonnen bleibt, das größere Ganze im Blick hat und Entscheidungen trifft, die von Liebe und Güte getragen sind. Weisheit hilft, Prioritäten zu setzen und den Sinn hinter den Dingen zu erkennen. Weisheit hilft uns u.a., die Aufgaben im Alltag mit Hingabe und Freude anzugehen.

4. Consilium - Rat

Die Gabe des **Rates** unterstützt, gute und richtige Entscheidungen zu treffen, besonders in schwierigen oder unklaren Situationen. Im Alltag bedeutet das, auf den inneren Kompass zu hören, sich beraten zu lassen und andere zu beraten. Wer Rat hat, kann anderen Mut machen, sie begleiten und ihnen helfen, den richtigen Weg zu finden. Der gute Rat war schon immer teuer. So hört man es im Alltag.

5. Pietas - Frömmigkeit - Feingefühl

Pietät, Frömmigkeit ist die Gabe des Feingefühls, Gott und die Menschen mit Liebe und Ehrfurcht zu begegnen. Sie zeigt sich im Alltag in der Bereitschaft zu helfen, im Mitgefühl, in der Treue zu Freunden und Familie und im Gebet. Frömmigkeit bedeutet, das Leben als Geschenk zu sehen und dankbar zu sein. Sie stärkt die Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen.

6. Timor Domini - Gottesfurcht – Achtung und Respekt vor dem Schöpfer

Die **Gottesfurcht** ist keine Angst, sondern ein tiefes Staunen und Respekt vor der Größe Gottes und seinem Wirkungsgrad. Im Alltag heißt das, sich seiner eigenen Grenzen bewusst zu sein, Verantwortung zu übernehmen und achtsam mit der Schöpfung und den Mitmenschen umzugehen. Gottesfurcht bewahrt davor, überheblich zu werden, und erinnert an die eigene Verantwortung. All die Gaben des Heiligen Geistes befähigen den Menschen, sich fragen zu können, welche Intelligenz und deren Gedanken musste es geben, damit die beobachtbare und messbare Wirklichkeit entstehen konnte.

7. Fortitudo - Stärke

Die Gabe der **Stärke** verleiht Mut, Ausdauer und Standhaftigkeit. Sie hilft, Schwierigkeiten zu überwinden, Rückschläge zu verkraften und für das Gute einzustehen – auch wenn es schwerfällt. Im Alltag zeigt sich Stärke, wenn jemand trotz Widerständen treu bleibt, sich für andere einsetzt oder in Krisen nicht aufgibt. Damit ist die Charakterstärke gemeint, zu seinem Wort zu stehen und beim Irrtum, Mut zur Kurskorrektur zu haben.

Diese sieben Gaben sind nicht nur abstrakte Begriffe, sondern können das tägliche Leben bereichern und helfen, Herausforderungen mit Zuversicht, Liebe und Weisheit zu begegnen. Sie sind Werkzeuge, die den Menschen befähigen, ein erfülltes, verantwortungsvolles und von Gott getragenes Leben zu führen.

Die sieben Tröstungen des Heiligen Geistes

Zu den sieben Tröstungen des Heiligen Geistes zählen: **Freude, Freundschaft, Tränen, Schlaf, Bad, Gebet und Wahrheit.**

Früchte des Heiligen Geistes

Im Neuen Testament schreibt der Evangelist Markus: "An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen." (Mk 7.16) und der Apostel Paulus führt im Brief an die Galater aus: "Die Frucht des Geistes aber ist **Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.**" (Gal. 5,19-22)

Gebet zum Heiligen Geist

Gebet des Kirchenvaters Augustinus von Hippo in Nordafrika zum Heiligen Geist:

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke!

Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue!

Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige liebe!

Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige hüte!

Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige nicht verliere!

Zur Symbolik der Zahl Sieben

Als Zahl der Fülle und Vollkommenheit spielt die Siebenzahl bereits im Alten Testament eine Rolle beim Siebentagewerk Gottes bei der Schöpfung. Sieben Jahre musste Jakob arbeiten, um Rahel heiraten zu können. Sieben fette und sieben magere Kühe im Traum des Pharaos deutet Josef als sieben fruchtbare Jahre und sieben Hungersjahre. Im Allerheiligsten des Tempels steht der siebenarmige Leuchter, der noch heute an den Untergang des Tempels in Jerusalem im Jahre 70 nach Christi Geburt erinnert.

Im Neuen Testament spricht Jesus von den sieben Werken der Barmherzigkeit und im Vaterunser finden sich sieben Bitten. **Siebenfach ist die Vergeltung im Alten Testament aber siebenundsiebzigmal die Vergebung im Neuen Testament.** Von den Evangelisten sind sieben Worte Jesu am Kreuz überliefert. Das Johannes-Evangelium berichtet von den sieben Wundern Jesu und von sieben "Ich-bin-Worten" des Herrn. Besonders häufig findet sich die Zahl sieben in der Apokalypse bzw. der Geheimen Offenbarung des Johannes, z.B. die sieben Plagen. Auch in den sieben Sakramenten schlägt sich die Symbolik der Zahl Sieben nieder. Die Frömmigkeitsgeschichte kennt die sieben Schmerzen Mariens ebenso wie sieben Freuden Mariens. Die Mönchsorden schließlich kennen sieben Gebetszeiten und die Mystiker sieben Stufen des Weges zu Gott.

Reden ist Gold

Liebe Seniorinnen und Senioren,

„Reden ist Gold“ so ein Projekt der Erzdiözese München und Freising. Dazu habe ich kleine „Goldkarten“ in den Schriftenständen aufgelegt und lege sie an verschiedensten Stellen zum Mitnehmen aus. Denn alle im Bereich der Senioren sollen erreicht werden. Allen Seniorinnen und Senioren gilt das Angebot zum Gespräch und der Seelsorge. Vielleicht kennen Sie diese



Ein Projekt der Erzdiözese München und Freising

Volkswisheit: „Im Reden kommen die Leute zusammen!“ Im Miteinandersprechen geschieht daher Großes: Menschen lernen einander kennen. Sie erzählen sich ihre Herausforderungen, in denen sie gerade stehen. Sie hören einander zu und schenken sich Aufmerksamkeit. Letztlich erfahren sie, dass sie nicht alleine sind. Die Erfahrung von Gemeinschaft ist stets bestärkend für Leib, Seele und Gemüt. Wenn Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, jemanden in ihrem Umfeld kennen, dann lassen Sie ihr / ihm eine Goldkarte zukommen. Vielleicht motiviert sie zum Gespräch und dazu, Verbindung aufzunehmen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Herzliche Grüße.

Peter Hagsbacher, Pfarrer
Seniorenpastoral GAP

Und an ihren Hüten wird man sie erkennen...



Fotos: JK

Impuls in Bild und Wort zum hl. Pfingstfest



Das Hl. Geistfenster im Kloster
Fürstenfeld / FFB

Das Heiliggeistfenster in der Klosterkirche Fürstenfeld. Es ist das Fenster, durch das das erste Licht des Tages dringt, das Licht des anbrechenden Tages, das Licht, das alles Dunkel erhellt.

Biblischer Impuls:

„Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Hl. Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen eingab.“ Apg 2,1-4

Biographischer Impuls:

Licht aus der Höhe. Licht vom Himmel. Wo habe ich solches Licht für mich erfahren? Wer oder was war mir da ein Licht?

Spirituelle Impuls

Gottes Hl. Geist erfüllte die Jünger Jesu. Und sie konnten in den Sprachen der Menschen sprechen.

Welche Gaben, welche Fähigkeiten hat Gott mir verliehen?

Peter Hagsbacher, Pfarrer
Seniorenpastoral GAP

Seniorenpastoral

Dekanat Werdenfels-Rottenbuch

Seniorenpastoral ist Seelsorge

- ✚ für alle Seniorinnen und Senioren, die zuhause leben.

- ✚ für Seniorinnen und Senioren in stationären Einrichtungen.

- ✚ für Seniorinnen und Senioren, die sich ehrenamtlich für Seniorinnen und Senioren engagieren.

- ✚ für Mitarbeitende der Heime, für An- und Zugehörige, für Hauptamtliche im Seniorenbereich.



Wir nehmen uns Zeit für Begegnungen, Fragen, Lebensgeschichten und Gebet. Gerne kommen wir zu Ihnen und hören Ihnen zu. Gerne können Sie uns anrufen.

Wir freuen uns auf Sie

Pfarrer Peter Hagsbacher

Telefon: 0170 / 381 96 64

Pastoralreferent Wolfgang Wankner

Telefon: 0151 / 70 41 06 18

Diakon Martin Mylius

Telefon: 0176 / 53 57 54 80

Seniorentreffen in Grainau



Seniorenachmittag in Grainau im Dezember 2024

Foto: JK



Foto: JK



Seniorentreffen mit Herrn Bürgermeister Stephan Märkl im Mai 2025

Foto: JK



Foto: JK

KIRCHE - Freude am Glauben

Minikirche monatlich - Pfarrkirche St. Martin

Gemeinsam mit unseren Kindern das Evangelium erleben - singen - tanzen - beten - gestalten - von Jesus hören - den Glauben feiern - danach Zusammensein bei Kaffee, Tee, Saft, malen, basteln und Austausch.

Monatlich treffen sich Kinder von 0 - 8 Jahren mit Mama und Papa oder Oma und Opa in unserer schönen Pfarrkirche St. Martin.

„Lasst die Kinder zu mir kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes!“ aus Mk 10,14.



Foto: Mechthild Werhahn

Wir feiern miteinander Kleinkindergottesdienst besonderer Art - wir singen, klatschen, tanzen, tragen Lichter in die Mitte, entdecken die Kirche, hören von Jesus, feiern die Feste des Kirchenjahres, erfahren von einem Heiligen und beten miteinander. Am Schluss bekommen die Kinder ein Bild zum Ausmalen oder zum Basteln.

Danach treffen wir uns im Kolpingheim St. Martin zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee, Saft, Brezen, Keksen.

Wir treffen uns einmal monatlich am Freitag um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Folgende Termine stehen fest: Freitag, den 27. Juni 2025, 18. Juli 2025, 19. September 2025, 10. Oktober 2025, 14. November 2025 und 12. Dezember 2025.

Herzliche Einladung an alle, die Freude am Glauben erleben wollen!

Mechthild Werhahn,
Gemeindereferentin

KIRCHE konkret

Offenes Herz und offene Hände

Spenden für Menschen auf der Flucht und in Not

„Gebt, dann wird euch gegeben werden. In reichem, vollem, gehäuften, überfließendem Maß wird man euch beschenken; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zugeteilt werden.“ Lk 6,38

Auch weiterhin bitten wir um Spenden: gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Fahrräder, Kinderwägen und Spielzeug (keine Puzzles und Kleinteile!)

Liebe Gemeinden in unserem Pfarrverband Zugspitze!

Liebe Geschwister im Glauben! Der Frühling ist da, wir haben Ostern gefeiert und sind im Heiligen Jahr „Pilger der Hoffnung“ - in Rom sind seit Weihnachten 2024 fünf Heilige Pforten geöffnet!

Und auch wir sind eingeladen, „Pforten“ in unserem Leben zu öffnen, für Gott, der sein Herz für immer für uns geöffnet hat und der auf uns wartet, dass wir umkehren zu ihm, und „Pforten“ für unsere Mitmenschen in unserer Nähe, und auch für die vielen Menschen in Elend und Not. „Kleine Dinge mit großer Liebe tun!“, lädt uns Mutter Teresa von Kalkutta ein, die unzähligen Menschen von der Straße aufgehoben und ihnen ein menschenwürdiges Leben oder Sterben ermöglicht hat.

So bedanke ich mich im Namen der geflüchteten Menschen im Abrams für alle erhaltenen Spenden, für alle Kleidung, Schuhe, Anoraks, Spielzeug, Fahrräder und Kinderwägen.

Im General - Abrams – Komplex sind die Menschen oft aus Krieg, Not und Verfolgung geflohen und haben noch keine Bleibe - Genehmigung. Sie kommen mit fast nichts bei uns an. Ihr Bleiberecht wird geprüft. Wer sein Herz öffnen und diesen Menschen in Not helfen möchte, kann Spenden ins Pfarrbüro St. Martin Garmisch, Pfarrhausweg 4, bringen. Es gelangt alles zügig ins Abrams. Lebensmittel -wie etwa Süßigkeiten, Kaffee und Gebäck- werden zur Tafel gebracht und erfreuen dort auch Menschen, die weit weniger haben als wir.

Euch und Ihnen allen ein herzliches großes Vergelt ´s Gott für alle Spenden und für die Liebe und Hilfsbereitschaft, die damit verbunden ist und die Herzen berührt und tröstet! Wenn ich Spenden bringe, strahlen die Gesichter, die Kinder lachen, und manche Hände packen mit an, um die Taschen hineinzutragen ins Büro, von wo aus sie dann koordiniert, verteilt werden.

Ich danke Euch!

Mechthild Werhahn, Gemeindereferentin

Die Bücherei Garmisch - „Bücherei mehr als du denkst“

Dies ist der Slogan, der auf Werbegeschenken für unsere Leser und Leserinnen steht: Papiertaschen, Regenschirmen und den sog. „Bücherwürmern“ für unsere kleinen Leser, die wir zu verschiedenen besonderen Anlässen verteilt haben.

Die Bücherei Garmisch bietet in der Tat mehr als man denken mag. Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVD's, CD's, Tonies, Spiele aus unserem Bestand von 15.650 Medien sind auf der einen Seite auszuleihen, aber gleichzeitig gibt es Zugang zu 79.570 eMedien über den Bibliotheksverbund LeoSüd. Und spezielle Sachliteratur können wir gern über die Fernleihe besorgen.

Das Polz'n-Kaspar Haus mit seinem ganz wunderbaren Ambiente bietet eine besondere und gemütliche Atmosphäre, die in allen Etagen mit schönem Mobiliar und bequemen Sitzgelegenheiten noch unterstützt wird. Zuletzt haben wir einer optimierten Übersicht in den Regalen große Aufmerksamkeit geschenkt, der gesamte Bereich der sog. schönen Literatur – Romane, Krimis, Thriller – wurde komplett umgeräumt. In den Regalen stehen optisch sehr schöne Beschriftungswürfel mit den Buchstaben A – Z. Die Präsentation ist aufgelockerter durch das frontale Aufstellen von ausgewählten Büchern in fast jedem Regal. Darüber hinaus gibt es in anderen Bereichen Beschriftungswürfel für die Sachgebiete.

Im Erdgeschoss präsentieren wir unsere neu erworbenen Bücher und daneben auch Büchern zu bestimmten, regelmäßig wechselnden Themen: Weihnachten, Ostern, Winter, Frühling, Sommer/Urlaub/Ferien, Herbst, Wandern, Garten usw. Aktuell laden wir unsere Leser ein, sich von wunderbaren Romanen, Sach- u. Kinderbüchern zum Monat Juni (Monat der Rosen), zu Blumen, Gärten, dem Marienkäfer inspirieren zu lassen. Darüber hinaus begehen wir mit unseren Lesern ein Jubiläumsjahr für die Weltliteratur – 150 Jahre Thomas Mann und zeigen Bücher von und über Thomas Mann.

Fürs Auge dekorieren wir auch stets passend zu den Jahreszeiten und christlichen Festen die Regale und die Räumlichkeiten der Bücherei.

Das Motto „Bücherei mehr als du denkst“ zeigt sich auch sehr deutlich durch die Tatsache, dass neben der Ausleihe von Medien Veranstaltungen ein ganz wichtiger Punkt sind. Im Vordergrund stehen hier die Angebote für die Kinder und die Leseförderung, die wir uns auf die Fahne geschrieben haben:

- Schulkinder und Kindergartenkinder können den Büchereiführerschein erwerben, mit Spiel und Spaß erhalten die Kinder Büchereiführungen an mehreren Tagen.
- Die alljährliche Lesepyramide, die für alle Kinder der 1./2. Klassen am 2. Juni beginnt u. bis 10. Oktober dauert.
- Darüber hinaus können Kinder ab der 3. Klasse am Sommerferien Leseclub teilnehmen - das Motto hier „Lesen was geht“
- Vor den Sommerferien im Rahmen der KuWiTage 2025 (Die 1. Kultur & Wissenschaftstage für Grundschulkinder) – Schon heute ein herzliches Willkommen zu den Live-Lesungen der Kinderbuchautorin Eva Klähn für Schulklassen.
- Jedes Jahr feiern wir mit unseren Lesern den Welttag des Buches.
- Und zu guter Letzt seien die regelmäßigen Bilderausstellungen in unserer Bücherei erwähnt. Literatur und Kunst – eine sehr gute Symbiose.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter freuen sich an jedem Öffnungstag auf unsere Leser, und natürlich jederzeit auch auf neue Leser!

Vielleicht haben Sie auch Lust und Interesse bei uns mitzuarbeiten - neue ehrenamtliche Mitarbeiter sind bei uns immer herzlich willkommen!

Gisela Hochgeladen



Foto: JK



Unsere Chormitglieder haben alle Freude am Singen!
Sie auch?

Dann schauen Sie doch einfach mal ganz unverbindlich bei unseren
Chorproben vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

2025 ist die Stimme das Instrument des Jahres – genau der richtige Zeitpunkt,
um in einem Chor mitzusingen.

In unserer Chorgemeinschaft singen Jugendliche und Erwachsene aller
Altersklassen gemeinsam. Die generationsübergreifende ehrenamtliche
Tätigkeit, der Spaß am Singen und die Aktivität unter Gleichgesinnten ist uns
eine Herzensangelegenheit.



**Unsere Chorproben finden jeden Freitag statt
ab 18:30 Uhr für ca. 1 Stunde.**

Geprobt wird im Evangelischen Gemeindehaus der Johanneskirche,
Hindenburgstr. 39, 82467 Garmisch-Partenkirchen
(Das Pfarrheim der Pfarrkirche St. Martin
steht leider momentan nicht zur Verfügung)

Über uns: www.quo-vadis-chor.de
Sie möchten vorab Kontakt aufnehmen?
Gern unter den Mobil Nr.
0157 – 71493243 Sylvia Meggyes, Chorleiterin
0160 – 970 366 11, Gisela Hochgeladen

Konzert im Advent 2024 – Quo Vadis

Alte Kirche St. Martin - Garmisch



Foto: JK



Foto: JK



Foto: JK



Foto: JK

Kinderchor St. Martin Garmisch



Foto: JK

Kinderchor Garmisch präsentiert erstes Musical

Der Kinderchor Garmisch freut sich sehr, sein erstes Musical mit dem Titel "Der kleine Kerl vom anderen Stern" ankündigen zu dürfen. Die Aufführung findet Ende Juni statt. Da es sich um den zweiten Auftritt des Chores handelt, wird die Premiere in einem kleineren, intimen Rahmen für Familie und Freunde aufgeführt.

Herzliche Einladung zum Mitsingen beim Kinderchor Garmisch

Der Kinderchor Garmisch probt jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr im Kolpingheim St. Martin, Promenadestraße 13, 82467 Garmisch-Partenkirchen. Herzlich eingeladen sind alle Kinder ab dem Grundschulalter, die Freude am Singen und Musizieren haben. Wir freuen uns über neue Stimmen und darauf, gemeinsam musikalische Abenteuer zu erleben!

Monika Lunglhofer und
Stephanie Stickan-Kössig

In Memoriam an Papst Franziskus



Foto: JK

Das Requiem in der Pfarrkirche St. Martin – Garmisch am 25. April 2025
Herzlichen Dank an Anton Neff für seine Ideen

Kinderkreuzweg in Grainau

Am 18. April 2025 fand der Kinderkreuzweg im Pfarrheim Grainau statt. Aufgrund der schlechten Witterung mussten wir ins Trockene ausweichen.

Trotz allem fanden 20 Kinder ihren Weg ins Pfarrheim, in dem das Familiengottesdienstteam schon die Materialien vorbereitet hatte. Begleitet durch die Texte, durften die Kinder selbst den Kreuzweg gestalten und Jesus auf diesem Weg begleiten. Mit einem Hörspiel tauchten sie in die Welt ein, wie sie damals gewesene sein musste und erlebten, mit zwei Kindern dieser Zeit, live die Ereignisse von Palmsonntag bis Karsamstag mit. Im Anschluss an jede Station überlegten sie sich selbst die Gestaltung mit Tüchern und Gegenständen. Am Karsamstagabend trafen wir uns dann wieder, um gemeinsam in der Osterlichtfeier an den Abschluss der Passion mit der Auferstehung Jesu zu erinnern. Wir hörten wieder gemeinsam in die Zeit von damals hinein, wie wohl Kinder dieser Zeit erlebt haben mussten und feierten mit der Speisenweihe den Abschluss.



Foto: Ulrich Grieser

Das Fest des heiligen Josef - 19. März 2025

Die Josefis unter sich - einfach glücklich!



Foto: Monika Fischer

Osterkerze in St. Martin

„Liebe ist stärker als Tod!“

oder

„Mit dem Tod ist nicht alles zu Ende!“

Liebe Mitchristen,

unsere Osterkerze für das Jahr 2025 geht der Kernbotschaft christlichen Glaubens nach und möchte die Thematik „Kreuzigung, Tod und Auferstehung“ symbolisch und theologisch ansprechen. Unsere Pfarrsekretärin Maria Schießlbauer hatte sich die Ereignisse der Karwoche vor allem die letzten drei Tage Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag genauer angeschaut und dabei folgendes Motiv der Osterkerze entworfen. Dieses Mal sollte der Beobachter des Kunstwerkes nicht ganz unten oder ganz oben mit der Betrachtung anfangen, sondern eher in der Mitte. Hier sieht man die Kreuzigungsszene am Karfreitag umrahmt vom Hintergrund der Alpspitze des pyramidenförmigen Gipfels, welches als Wahrzeichen von Garmisch-Partenkirchen gilt. In Jerusalem handelte es sich dabei um den Kalvarienberg und im Werdenfelser Land geht es um eine der bekanntesten und schönsten Berggestalten der Nördlichen Kalkalpen. Die künstlerische Freiheit erlaubt es, das Ereignis von Karfreitag in unsere Region zu übertragen. Ja, und wie geht es dann weiter? So wie in den meisten Fällen der zwischenmenschlichen Niederlagen und Tragödien zeigt die Karfreitagsbotschaft nur eine Richtung. Diese führt ins Grab also nach unten. Was tot ist, ist tot. So sagen die Menschen und glauben es auch. „Aus, aus, alles ist aus! Freunde kommt wir gehen nach Haus!“, so heißt es im Lied eines Kindermusicals.

Nun gilt der Blick des Betrachters dem leeren Grab also dem Karsamstag: Wir schauen nach unten in den Abgrund! Im Johannes Evangelium wird berichtet (Joh 20,1–18): Maria Magdalena geht zum Grab, findet es offen, teilt dies Petrus und dem Lieblingsjünger mit. Diese laufen um die Wette zum Grab und finden es leer, darin die Schweißtücher Jesu. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben...

Der Kern der Osterbotschaft lautet: Liebe ist stärker als der Tod. Die Auferstehung Jesu Christi nach seiner schmerzhaften Kreuzigung gibt uns Hoffnung auf einen Neuanfang. Der Glaube daran, dass Hindernisse mit Gottes Hilfe überwunden werden können, ermutigt



uns, den Blick auf Ostersonntag auszurichten. Somit verlassen wir das leere Grab. Der Stein deckt die Öffnung nicht mehr ab. Mit unseren Gedanken bleiben wir Menschen meistens bei der Spurensicherung und versuchen, alles nachzuvollziehen, wie sich so etwas abspielen konnte, und bleiben dabei meistens im Grab verharren. Doch die künstlerische Darstellung ermutigt uns dazu, das Grab zu verlassen und den Blick auf die Wirklichkeit des Lebens, welches sich ganz oben fortsetzt und abspielt, zu werfen. Den Geist, die immaterielle Information des Lebens, kann man weder in einer Flasche noch in einem Grab einsperren! Das ist noch niemandem gelungen. Hier sieht man die Lichtstrahlen, welche durch alle Materie hindurchgehen, die Wellenlängen des Lichts sogenannte Photonen schaffen jedes Hindernis zu durchqueren. Diese kann auch ein Grab aus Gestein nicht aufhalten. Das Licht zieht von ganz unten bis nach oben in die dritte Dimension hinauf, in der der verklarte Leib Christi als Lichtgestalt die Welt erleuchtet, und den denkenden Menschen die Gelegenheit gibt, sich dabei die Überlegungen zu machen und die Frage zu stellen: Welche Gedanken waren notwendig, damit das wahrnehmbare Leben unserer Zeit und Welt überhaupt entstehen konnte, und wenn das irdische Zelt einmal zerbricht und die aus Energie geronnene Materie ihren Zustand verändert, was danach kommt. Das Licht dient dabei nur als Sinnbild für den Träger der Information.



Wenn wir an Ostern denken, kommen uns normalerweise zwei Bilder in den Sinn – das Kreuz und das leere Grab. Beide sind wichtig und erinnern uns visuell an das Opfer, das Jesus Christus für die Menschheit gebracht hat. Doch das leere Grab symbolisiert unsere Hoffnung auf die Ewigkeit. Denn die einzige treibende Kraft des Universums ist das Geistige, das ewig Lebendige und nicht die Schlacke der Materien. Davon singt die Welt an Ostersonntag!

Ein gesegnetes Leben und viel Freude am Dasein in dieser einmalig wunderschönen Welt, die wir vorgefunden haben.

Josef Konitzer, Pfarrer
Maria Schießlbauer,
Pfarrsekretärin

Foto: Maria Schießlbauer

Ein aufrichtiges bayerisches Vergelt's Gott an Pfarrvikar Dr. Francis Pazhoora und an seine Haushälterin Frau Anneliese Chevalier

Nach 14 Jahren Dienst als Seelsorger im Pfarrverband Zugspitze und davon ca. 12 Jahre wohnhaft im Pfarrhaus Grainau geht unser Pfarrvikar Dr. Francis Pazhoora zum 1. Juli 2025 in den wohl verdienten Ruhestand im Alter von fast 77 Jahren. Lieber Francis, für dein unermüdliches und langjähriges Wirken in St. Martin Garmisch, in St. Johannes Grainau und St. Michael Burgrain danke ich recht herzlich persönlich und auch im Namen unseres Pfarrverbandes Zugspitze. Wir hoffen, dass du uns auch im Ruhestand erhalten und verbunden bleibst. Ebenfalls darf ich mich bei Frau Anneliese Chevalier, bei dir liebe Anneliese, für deine herzliche und weltoffene Art und für deine großartige Unterstützung im Pfarrverband bedanken. Gottes Liebe möge euch stets begleiten. Gute Gesundheit und auch weiterhin viel Freude am Leben und am Reisen.

Euer Josef Konitzer



Foto: JK

Herzliche Einladung zum Abschiedsgottesdienst von Pfarrvikar Dr. Francis Pazhoora und Frau Anneliese Chevalier

am Pfarrfest in Grainau am 22. Juni 2025 um 9:30 Uhr
und am Sonntag, den 29. Juni 2025 um 11:00 Uhr in St. Martin Garmisch



Foto: JK

Erinnerung an das Pfarrfest in St. Johannes Grainau 2024



Foto: JK



Foto: JK

Verabschiedung aus dem Pfarrverband Zugspitze

Liebe Gläubige des Pfarrverbandes Zugspitze, seit September 2024 durfte ich Sie alle im Pfarrverband Zugspitze begleiten. Eine kurze Zeit, aber doch mit vielen intensiven Begegnungen und Veranstaltungen. Mein Weg führt mich nun ab September 2025 in den Pfarrverband Ober- und Unterammergau, wo meine dreijährige Assistenzzeit beginnt. Ich blicke zurück auf ein Jahr voller toller Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Auf ein Jahr mit vielen Lernfeldern, in denen Sie mich wunderbar begleitet haben und ich nie Angst haben musste, irgendetwas falsch zu machen oder nicht machen zu dürfen. Ich konnte mich ausprobieren, neue Wege gehen, aber auch ihre Wege der Spiritualität und Traditionen kennenlernen und erleben. Ich blicke zurück auf Familiengottesdienste, die Begleitung der Sternsinger und Erstkommunion, der Firmung und viele Momente, wo Sie mich herzlich aufgenommen und immer unterstützt haben. Ich bedanke mich für dieses Jahr, in dem ich erfahren durfte, wie vielfältig, manchmal auch herausfordernd, aber vor allem wie schön der Beruf des Gemeindereferenten ist. In diesem Jahr habe ich erfahren, wie sehr mich dieser Beruf begeistert und erfüllt, und wie richtig ich genau in diesem Arbeitsfeld mich fühlen darf. Das liegt vor allem aber an Ihnen und Ihrer Herzlichkeit, wofür ich mich hier bedanken möchte. Ich habe Ihnen und Ihrem Pfarrverband viel zu verdanken und werde mich immer positiv zurückerinnern.



Ich wünsche Ihnen allen weiterhin so viel Offenheit, Freude und Begeisterung im Engagement für den Pfarrverband Zugspitze und wünsche Ihnen in Zukunft immer Gottes Segen und die bereichernde Geistkraft, die ich immer spüren konnte.

Ulrich Grieser
Mitarbeiter im pastoralen Dienst
B.A. Soziale Arbeit;
B.A. Religionspädagogik und
kirchliche Bildungsarbeit

Foto: JK

Herzlichen Dank an Ulrich Grieser

Lieber Ulrich, auch wenn es kaum ein Jahr her ist, dass du zu uns gekommen bist, möchte ich dir herzlich danken für all das, was du in so kurzer Zeit in der Kinder- und Jugendpastoral bewegt und umgesetzt hast, für deine Ideen und vor allem für die unermüdliche Mitarbeit als angehender Religionspädagoge und Seelsorger. Gottes Liebe möge dich stets begleiten und die Lebensfreude schenken.

Josef Konitzer



Fotos: JK

Pfarrgartencafé in St. Johannes Grainau jeden Dienstag von 14-17 Uhr

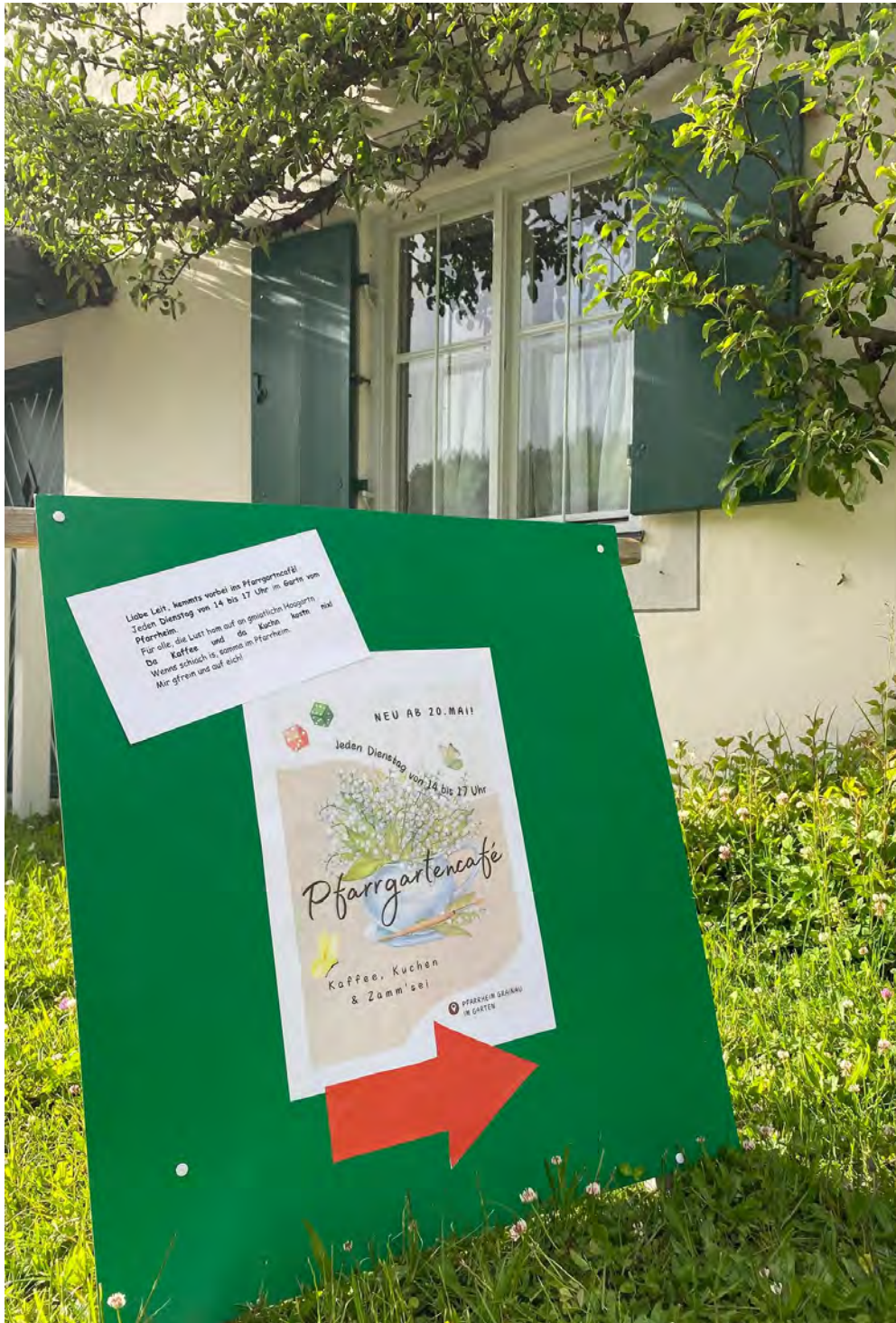


Foto: Claudia Ostler

Liabe Leit, kemmts vorbei ins Pfarrgartncafé! Jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr im Gartn vom Pfarrheim. Für olle, die Lust hom auf an gmiatlichn Hoagartn. Da Kaffee und da Kuchn kostn nix. Wenns schiach is, samma im Pfarrheim. Mir gfrein uns auf eich!

Das Team und
Eva Höfler, Gemeindereferentin



Foto: Claudia Ostler



Foto: Claudia Ostler

**Weihnachtssingen der Singgemeinschaft
Hammersbach-Grianau
St- Johannes Grainau - 27. Dezember 2024**



Foto: JK



Foto: JK



Fotos: JK





Kirche geht in die Schule

Finanziert und fachlich begleitet vom Erzbischöflichen Ordinariat München



Gemeinsam helfen und ankommen

Ehrenamtliches Engagement in der Schule



Wenn Sicherheiten verloren gehen, zeigt sich die Kraft des Ehrenamts: Menschen erfahren Halt und Unterstützung. Gleichzeitig erleben Ehrenamtliche Sinn und persönliche Bereicherung. Olena Rybak und Ruslana Dotsenko aus der Ukraine fanden durch das Projekt „Kirche geht in die Schule“ Halt und neue Wurzeln.

V.l.n.r.: Olena Rybak, Ruslana Dotsenko und Projektleiterin
Monika Feichtner-Wörndle (Foto mfw)

Sommerfest “Kirche geht in die Schule”
10.07.2024 (Foto mfw)

Das 2007/2008 gestartete Projekt der Pfarrei St. Martin wird vom Erzbischöflichen Ordinariat München unterstützt. Ehrenamtliche (meist Ruheständler aus verschiedenen Berufsgruppen) helfen Kindern und Jugendlichen unserer Schule vormittags und nachmittags, mit Sprach- und Lernförderung.

Die kirchliche Religionslehrerin Monika Feichtner-Wörndle verabschiedet sich nach 38 Dienstjahren mit Ende des Schuljahres in den Ruhestand: "Ich bin sehr dankbar für die vielfältigen Begegnungen mit zahlreichen Kindern, Jugendlichen, Freiwilligen, Eltern und Lehrkräften. Das Riesenengagement und die zugewandte Arbeit der Ehrenamtlichen für die Schülerinnen und Schüler hat mich sehr beeindruckt und bereichert. Ich freue mich, dass ich diese Menschen kennenlernen und begleiten durfte. Ein letztes Mal darf ich beispielhaft (mit einem verkürzten Text nach Evi Moder, s.u.) für die vielen beeindruckenden Ehrenamtlichen aus 18 Jahren, zwei vorstellen:"



Als im März 2022 Geflüchtete aus der Ukraine eintrafen, initiierte die damalige Schulleiterin einen Deutschkurs für ukrainische Frauen, der großen Anklang fand. Olena Rybak engagierte sich sofort im Sprachkurs, leitete ihn schließlich und ist mittlerweile in der Hausaufgabenbetreuung der Schule im Einsatz – unterstützt von ihrer früheren Schülerin Ruslana Dotsenko.

Olena Rybak erzählt aus Sicht einer Ehrenamtlichen von dem Projekt:

„In der Ukraine war ich als Lehrerin tätig, allerdings nicht für Deutsch, sondern für Polnisch. Deutsch habe ich in der Schule gelernt, mich immer dafür interessiert und zum Beispiel Bücher auf Deutsch gelesen. Daher habe ich mich sehr gefreut, beim Sprachkurs für ukrainische Frauen zu unterstützen und den Kurs schließlich sogar selbst zu leiten. Mehr als 30 Frauen aus verschiedenen Regionen der Ukraine nahmen teil. Alle waren unglücklich und frustriert, es war eine stressige Zeit. Da hat es mich sehr bewegt, zu sehen, wie fleißig die Frauen mitgemacht und gelernt haben, wie sie zumindest für den Moment nicht an den Krieg gedacht haben. Das war auch für mich tröstlich.“

Mittlerweile arbeitet Olena Rybak in der Hausaufgabenbetreuung:

“Die Kinder sind sehr offen und freundlich und haben immer viele Fragen, es macht Spaß, mit ihnen zu arbeiten. Sie sind auch immer richtig stolz, wenn sie mir ein bayerisches Wort beibringen, das ich noch nicht kenne. Der Markt Garmisch-Partenkirchen ist kein großer Ort, man begegnet sich auf der Straße – ich freue mich immer, wenn mich die Kinder unterwegs begrüßen.“

„Ruslana gehörte zu meinen besten Schülerinnen im Deutschkurs für ukrainische Frauen. Sie unterstützt mich inzwischen bei der Hausaufgabenbetreuung der Kinder. Für uns ist das Projekt 'Kirche geht in die Schule' auch eine Möglichkeit, uns zu integrieren und etwas zu leisten.“

Ruslana Dotsenko ergänzt:

„Als ich 2022 nach Deutschland kam, konnte ich kein Deutsch.“ Der Sprachkurs half Ruslana Dotsenko, sich zurechtzufinden. Heute kann sie eigenständig Arzttermine wahrnehmen oder Behördengänge erledigen. „Es ist mir sehr wichtig, dass ich die Kultur und die Menschen hier verstehe – der Sprachkurs hat mir sehr dabei geholfen, mich einzuleben.“

„Nach dem Abschluss des Kurses wollte ich mich selbst einbringen und helfen, so gut ich kann.... Als ich die Möglichkeit bekam, bei 'Kirche geht in die Schule' mitzuhelfen, habe ich gleich gesagt: ‚Ja! Ja, sehr gerne.‘ In der Ukraine habe ich als Ingenieurin gearbeitet und daher keine praktische Erfahrung als Lehrerin. Aber ich habe selbst vier Enkel und bin gern mit Kindern zusammen. Es macht mir viel Freude, sie bei ihren Hausaufgaben zu unterstützen.“

„Sehr schön fand ich das gemeinsame Sommerfest des Projektteams. Es war eine tolle Atmosphäre. Alle waren so freundlich – ich war begeistert. Ich arbeite in diesem Ehrenamt mit sehr netten Menschen zusammen, an die ich mich immer wenden kann, wenn ich Fragen habe oder Unterstützung benötige. Manchmal fühle ich mich allein und bin einsam. Mein Engagement hilft mir dabei, mich hier zu Hause zu fühlen.“

Der ungekürzte Artikel von Evi Moder:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/jugend/kirche-geht-in-die-Schule>

Monika Feichtner-Wörndle

Herzlichen Dank an Monika Feichtner-Wörndle und an alle Ehamtlichen des Projekts „Kirche geht in die Schule“



Liebe Monika, für den langjährigen und unermüdlichen Dienst als Religionslehrerin und Ideengeberin für das Projekt „Kirche geht in die Schule“ insbesondere für deine große Fürsorge um die Ehamtlichen darf ich dir recht herzlich danken und Gottes Segen für die Zeit im wohl verdienten Ruhestand wünschen. Ich hoffe sehr, dass es uns gelingt, das Projekt „Kirche geht in die Schule“ mit der Unterstützung der Ehamtlichen auch weiterhin aufrecht zu erhalten.

Josef Konitzer, Pfarrer

Kolping-Kleider-und Trödelmarkt März 2025



Foto: Annemie Gintner



Foto: Annemie Gintner

Tag der Ehrenamtlichen

Am Sonntag, 18.05.2025 fand in der Pfarrei St. Martin Garmisch der Tag der Ehrenamtlichen statt. Da diese Feierlichkeit normalerweise zu Jahresbeginn stattfand, beschloss der Pfarrgemeinderat, den Tag etwas nach hinten zu verschieben, um bei schönem Wetter den Biergarten des Garmischer Hofes nutzen zu können. Bereits zum dritten Male waren die Ehrenamtlichen dort zu Gast, um als Dankeschön ein köstliches Frühstücksbuffets bei bayerischer Musik (Franzi Wackerle, Hannes Karg und Andreas Ostler) zu genießen. Leider war es an diesem Maitag zu kalt, um den Außenbereich zu nutzen. Daniel Schimmer, der Hotelmanager, selbst ehrenamtlich als Mitglied der Kirchenverwaltung, des Pfarrgemeinderates sowie als Wortgottesdienst-Beauftragter tätig, stellte zwei Räume für die 131 angemeldeten Personen zur Verfügung, um diesen besonderen Menschen ein paar gesellige Stunden zu bereiten. Sogar das selbst gebraute Bier konnten noch einige genießen. Ein besonderer Dank gilt auch den freundlichen und zuvorkommenden Mitarbeitern des Garmischer Hofes.

Um 9 Uhr fand bereits in der Pfarrkirche St. Martin ein Gottesdienst statt, der vom Kirchenchor, der Schola und des Quo Vadis Chores feierlich umrahmt wurde. Besonders in Erinnerung wird diese Eucharistiefeier für die kleine Rosalie Ostler bleiben, die Pfarrer Konitzer während der Predigt auf den Hochaltar bat. Der anschließende Applaus galt Rosalie für ihre herzliche Art und den bewegenden Worten unseres Pfarrers. Ein bayerisches „Vergelt´s Gott“ sprach dieser dann allen Ehrenamtlichen aus, deren Unterstützung in so vielen Bereichen unverzichtbar ist und somit das pfarrliche Leben in besonderer Weise bereichert:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Altarbauer- Büchereimitarbeiter- Erstkommunionmütter vom Vorjahr und von diesem Jahr- Familiengottesdienst- und Minikirchen-Team- Geburtstagsboten- Helfer der Kapelle Griesen- Helfer beim Osterfeuer- Internet-Team- Kinderchor | <ul style="list-style-type: none">- Kirche geht in die Schule- Kirchenchor- Kolpingsfamilie- Krippenaufsteller- Kirchenverwaltung- Kulturverein- Lektoren und Kommunionhelfer- Ministranten- Musiker und Sänger (Advents- und Passionsandachten, Engelämter, Seniorennachmittage) |
|---|---|

- Mütter- und Frauenverein
- Pfarrbriefausträger
- Pfarrfesthelfer
- Pfarrgartenteam
- Pfarrgemeinderat
- Quo Vadis Chor

- Senioren-Team
- Taizégebet-Team
- und alle, die sich sonst in irgendeiner Weise ehrenamtlich eingebracht haben!

Maria Schießlbauer, Pfarrsekretärin



Foto: Georg Woitich



Foto: Dr. Joachim von der Beek

Ministranten Treffen St. Michael – Burgrain



Foto: JK

Erstkommunion St. Michael – Burgrain 25. Mai 2025



Foto: Anneliese Seiler

Pfarrkirche St. Michael Burgrain



Foto: JK



Foto: JK

Fischereiverein Burgrain e.V. feiert 60-jähriges Jubiläum 1965-2025



Foto: Vreni Oswald

Aus diesem Anlass wurde ein Kreuz restauriert und in Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder des Vereins am Pfliegersee aufgestellt und am Fest Christi Himmelfahrt (29. Mai 2025) feierlich gesegnet. Herzlichen Dank an Daniel Neuner, den Vorstand und an alle Helferinnen und Helfer. Respekt!



Foto: JK

St. Martin Garmisch

Erstkommunion an Christi Himmelfahrt, 29.05.2025

Gloria Schrällhammer	Leon Schauer
Valentina Simon	Pius Simon
Tobias Zimmermann	
Silvia Rosse Munoz	Paula Steyerer
Helena Unseld	Pia ten Eicken
Leon Uhlemann	Fabian Bergert
Annie Erd	
Marcus Beelitz	Leni Fabbender
Aisha Scarcella	Laura Gansler
Quirin Salfner	Anna Griess
Iris Ribeiro Sousa	Hansjörg Gröbl
Franz Reitmeir	Johanna Habermann
Anna Pritschow	Florian Jahnke
Lara Piechatschek	Maximilian Kaufmann
Paul Ostler	Leonhard Klöck
Elisabeth Maurer	Theresa Maurer
Amelie Ostler	Leander Köpplinger
Patrick Maltez Borges	Lea Schwarz
Luis Sponsel	Greta-Charlotte Kovacs
Johannes Scheer	Alessia Pafundi



Graphik und Fotomontage:
Maria Schießlbauer

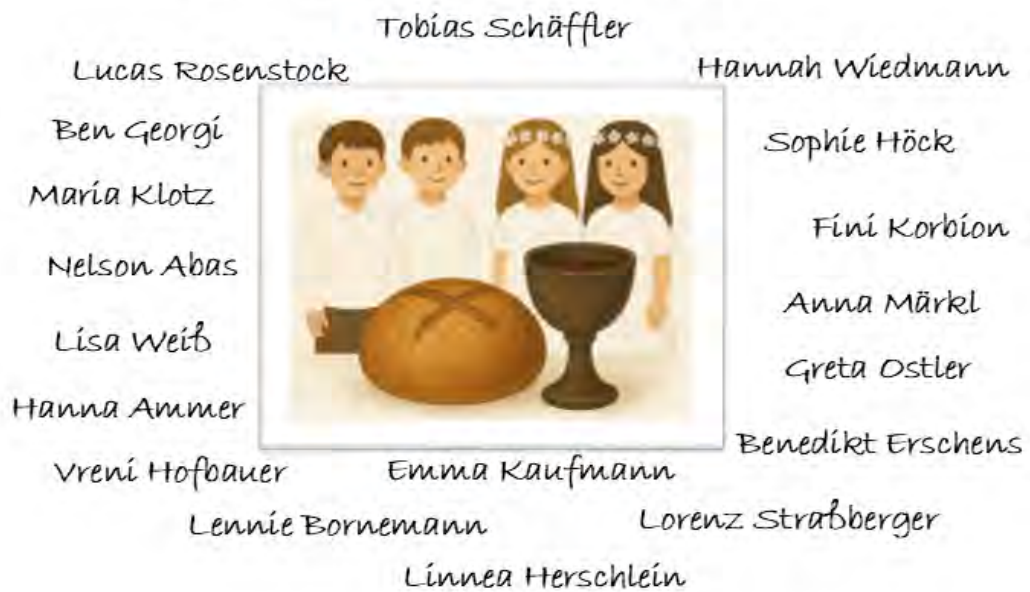
St. Michael Burgrain

Erstkommunion am Sonntag, 25.05.2025



St. Johannes Grainau

Erstkommunion am Sonntag, 01.06.2025



Graphik und Fotomontage:
Maria Schießlbauer

Erstkommunionfeier St. Martin – Garmisch 29. Mai 2025



Foto: Ursula Strobel

Erstkommunionfeier St. Johannes – Grainau 1. Juni 2025



Foto: Ursula Strobel

Frech, wild, wundervoll – Kirche Kunterbunt zur Erstkommunionvorbereitung

Zwei lebendige Tage voller Begegnung, Kreativität und Glauben erlebten die Erstkommunionfamilien bei der Kirche Kunterbunt in Garmisch – rund um die Themen Taufe und Versöhnung.

Am ersten Tag stand die Taufe im Mittelpunkt. In der Willkommenszeit wurde über das Leben Jesu und unsere eigene Taufgeschichte nachgedacht. Danach ging es an verschiedenen Stationen kreativ weiter: Kerzen basteln, Jesus-Trikots gestalten, Namensgeschichten entdecken oder den Duft des Chrisams erschnuppern – Glauben wurde mit allen Sinnen erfahrbar. In der Feierzeit segneten wir die Gruppenkerzen mit Weihwasser und erinnerten uns an unsere eigene Taufe. Am zweiten Tag drehte sich alles um Versöhnung. Familien gestalteten Schatzkisten mit Momenten, die stärken,



Foto: Franziska Kleißl

wenn es mal schwer wird. Eigene Familienregeln wurden entwickelt und Wegweiser zur Versöhnung gestaltet, die nun einen Platz in den Kirchen finden. In der Feierzeit wurde deutlich: Vergebung ist möglich – in der Familie und mit Gott. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben – was für ein wunderbares Miteinander!



Foto: Franziska Kleißl

Franziska Kleißl,
Pastoralreferentin und Seelsorgerin für
die Kirche Kunterbunt



Fotos: Franziska Kleißl

Freiwilliger Bittgang von Grainau nach Hammersbach mit den Schülern der Grundschule Grainau

28. Mai 2025 um 7:00 Uhr



Foto: JK



Foto: JK



Foto: Marianne Paule

Maibaum-Segnung auf der Zugspitze

27. April 2025

Als ich am Sonntag, den 27. April 2025 gegen 13:15 Uhr, die Zugspitze per Seilbahn erreichte, fand ich eine sehr gut gelaunte, glückselige und gemütlich feiernde Mannschaft aus Grainau und Hammersbach im Wirtshaus auf einer sagenhaften Höhe von etwas weniger als 2.962 Metern über dem Meeresspiegel, versteht sich, beieinander! „Näher mein Gott zu dir“ geht es in Bayern nur noch per Hubschrauber oder Flugzeug. Nach dem Gottesdienst in Garmisch machte ich mich gegen 12:15 Uhr schnellstens auf den Weg in Richtung Eibsee, um mit den Mitgliedern des Maibaumvereins Hammersbach e.V. einen neuen Maibaum auf wohl gemerkt **Partenkirchner Flur** in unmittelbarer Nähe der Zugspitzkapelle (2.600 Meter) zu segnen. Der alte Maibaum konnte sich dort scheinbar kaum 3 Jahre lang unversehrt halten. Er wurde von Blitz getroffen und explodierte wortwörtlich dabei! So wurde mir berichtet. Nun steht er da in neuer Pracht, der Maibaum!

Josef Konitzer, Pfarrer



Foto: JK



Foto: JK



Foto: JK

Der höchst aufgestellte Maibaum Bayerns und Deutschlands



Maibaum auf der Zugspitze

Foto: JK

Maibaumsegnung in Hammersbach

1. Mai 2025

Wahre Helden gibt es doch noch! Dies konnte man in Hammersbach vor Ort erleben. Bevor ich die Segnung vor zahlreichen Gästen aus nah und fern vornehmen konnte, musste der Maibaum erst mal eigenhändig aufgestellt werden. Die gut trainierte und sehr erfahrene Mannschaft wurde von keinem anderen als dem Profi Nikolaus Grasegger, dem Vorstand des Maibaumvereins, eingewiesen und koordiniert. Nach der Segnung machte ich mich dann auf den Weg zum Hotel Riessersee, wo der nächste Maibaum von der Garmischer Feuerwehr aufgestellt werden sollte. Auch dort lief alles nach Plan und ohne Überraschungen. Unsere Profis bei der freiwilligen Feuerwehr sind bestens geschult! Nach der Segnung des Maibaums am Riessersee Hotel führte mich der Weg dann wieder zurück nach Hammersbach, um dort bei wunderschönem Wetter und mit sehr gut gelaunten Freunden des Maibaumvereins Hammersbach e.V. den Festtag ein wenig zu genießen, bevor es dann für mich zur ersten feierlichen Maiandacht nach Garmisch St. Martin ging. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und natürlich an Herrn Nikolaus Grasegger.

Josef Konitzer



Foto: JK



Foto: JK

Was für ein wunderschöner und unvergesslicher Tag!
Das ist Bayern!



Foto: JK

Im Einklang mit Himmel und Erde - Der Bittgang nach Ettal

***Eine jahrhundertalte Tradition, getragen von Hoffnung,
Dank und der tiefen Sehnsucht nach Einkehr.***

Es geschieht immer in den frühen Morgenstunden um 5 Uhr am Sonntag vor Christi Himmelfahrt. Während die Kirchenglocken läuten, machen sich die Gläubigen auf zum Bittgang nach Ettal. Dieser beginnt in der Pfarrkirche St. Martin in Garmisch, die Route führt zunächst Richtung Burgrain, entlang am Fuße der Burgruine Werdenfels. Dann weiter über Farchant, vorbei an Wegkreuzen und den noch in tauliegenden Wiesen der Föhrenheide in Richtung Oberau.

Während die Gläubigen den Rosekranz beten, beginnt sich etwas zu verändern, nicht nur im Inneren der Menschen, sondern auch ringsum in der Natur. Die ersten Strahlen des Sonnenlichts berühren die Baumkronen. Der Tau glänzt auf den Wiesen. Vögel beginnen zu singen, als stimmten sie in das stille Gebet ein. Die Natur, von Gott erschaffen, erwacht in einer Weise, die ehrfürchtig macht. In diesen Momenten verschmelzen Glaube und Natur zu einer Einheit. Der Bittgang wird mehr als nur ein Fußmarsch... Es ist ein stilles Wunder, das jedes Jahr geschieht: wie der Tag sich über das Werdenfelserland legt, das Leben zurückkehrt, und man ganz unmittelbar spürt, dass man Teil von etwas Größerem ist.

Aber leider war am diesjährigen Bittgang kein Sonnenstrahl zu sehen. Der Wetterbericht sagte einstellige Plusgrade mit Regenschauer an. Trotzdem nahmen es sich 45 Pilger ans Herz, den Bittgang nach Ettal durchzuführen.

Wenn man die Föhrenheide hinter sich hat, ist die kurze Rast an der Loisachbrücke in Oberau ein fester Bestandteil des Bittgangs und ein vertrauter willkommener Ort. Dort wird eine kleine Brotzeit eingenommen. Aus Rucksäcken kommen belegte Brote, ein Apfel, vielleicht ein hartgekochtes Ei oder ein Stück Kuchen zum Vorschein. Es wird geteilt, gelacht, geschwiegen. Diese einfache Stärkung inmitten der Natur ist mehr als nur eine Pause, sie ist ein Zeichen der Gemeinschaft, der Achtsamkeit und des Miteinanders. Mit dieser kleinen Stärkung geht es weiter durch Oberau über die Alte Ettaler Straße entlang am Kreuzweg hinauf in Richtung Ziel.

Nach mehreren Stunden, wenn die Füße müde, aber die Herzen leicht geworden sind, erreichen die Pilger ihr Ziel: die Benediktinerabtei und Basilika von Ettal. Mit ihrer imposanten Kuppel erhebt sie sich majestätisch zwischen den Bergen

hervor, ein Ort voller Geschichte, Glaube und Kraft. In der Basilika wird dann gemeinsam um 9 Uhr die Heilige Messe gefeiert und der Segen der Ettaler Madonna (Gnadenbild) den Pilgern erteilt. Die alten Mauern, erfüllt von Weihrauch und Chorgesang, bieten Raum für all das, was mitgetragen wurde. Für viele ist dieser Moment der Abschluss einer Reise, nicht nur durch die Landschaft, sondern auch durch das eigene Innere.

Der Bittgang ist keine touristische Wanderung, sondern eine lebendige Glaubenstradition. Er erinnert an Zeiten, in denen die Menschen in ihrer Not zu Gott riefen – bei Missernten, Krankheit oder Kriegsgefahr. Heute mag die Not eine andere sein, doch die Gründe für das Bitten sind geblieben: Orientierung, Halt und Gemeinschaft. Was den Bittgang ausmacht, ist seine Tiefe, seine Schlichtheit und seine stille Kraft. Wer einmal mitgegangen ist, versteht: Es ist nicht nur der Weg nach Ettal – es ist ein Weg zu den Wurzeln des Glaubens und zu sich selbst...

Anton Neff



Bittgang von Garmisch nach Ettal - 25. Mai 2025

Foto: Anton Neff



Bittgang von Garmisch nach Ettal im Mai 2024

Foto: Anton Neff

Freiwillige Feuerwehr Garmisch prüft Zugänglichkeit der Kirchen:

Auch wenn wir alle hoffen, dass es nie nötig sein wird, ist es beruhigend zu wissen, dass im Ernstfall alles vorbereitet ist: Die Freiwillige Feuerwehr Garmisch hat kürzlich die Erreichbarkeit unserer Kirchen in Garmisch und Burgrain mit ihrer Drehleiter überprüft. Ziel dieser Maßnahme war es, sicherzustellen, dass im Falle eines Brandes oder eines medizinischen Notfalls ein schneller und sicherer Zugang für die Rettungskräfte gewährleistet ist.

Gerade bei historischen Gebäuden wie Kirchen kann es im Notfall entscheidend sein, dass die Einsatzfahrzeuge schnell und sicher zum Einsatzort gelangen können. Die Tests verliefen erfolgreich, und die Feuerwehr konnte feststellen, dass die Kirchen im Einsatzfall mit den Drehleitern unserer beiden Ortswehren gut erreichbar sind.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an die Freiwillige Feuerwehr Garmisch für ihren verlässlichen und ehrenamtlichen Einsatz für unsere Gemeinschaft. Möge ihr Eingreifen möglichst selten notwendig sein – aber im Notfall wissen wir uns in guten Händen.

Anton Neff



Foto: Anton Neff



Foto: JK



Foto: JK

Senioren-Team Garmisch informiert

Die Seniorennachmittage in Garmisch sind ein fester und wichtiger Bestandteil im Kirchenplan. Das Team versucht den älteren unserer Gemeinde ein paar unbeschwerte Stunden zu bescheren.

Hier geht es frisch und lustig zu – egal ob bei den Senioren oder auch beim „Personal“. Besondere Ereignisse sind immer, wenn wir eine musikalische Umrahmung haben. Im Januar übernahm dies Valerian. Er kam mit seinem Akkordeon und spielte viele Lieder, die alle kannten und mitsingen konnten. Natürlich begannen wir dieses Treffen mit dem Garmischer Neujahrslied.

Zur Faschingsgungl im Februar gaben uns Peppi Ostler und Rainer Voll die Ehre. Zu unbeschwerten Schlagern und Evergreens schwangen Damen und Herren das Tanzbein. Es wurde geschunkelt, gesungen und gelacht. Auch wir im Service verteilten Sekt, Krapfen, Kaffee, Wiener im Takt der Musik. Die Kindergruppe von Karo Baumann machte eine Einlage mit vielen traditionellen Maschkera und brachten auch eine Musik mit. Besonders der kleine Rhythmiker mit der Teufelsgeige brachte die Herzen zum Schmelzen!

In der Fastenzeit griffen wir wieder die Idee einer Fastenpredigt auf. Rudi Werner hat sich erfreulicherweise dazu bereiterklärt, diese zu halten. Es gab viel Gelächter und Beifall für seinen Vortrag. Leider war aber keiner der Geistlichkeiten anwesend, was sehr bedauert wurde.

Ins Paradies entführte uns Otto Schilcher im April. Sein Film „Frühlingserwachen“ zeigte die abwechslungsreiche Flora unserer wunderbaren Heimat, umgeben von abwechslungsreichen Melodien sowie Informationen zu den Pflanzen und der Umgebung. Diese Vorführung rührte die Anwesenden, teils sogar zu (Freuden-)Tränen!

Nun ist mein erstes Jahr mit den Seniorennachmittagen schon fast vorbei. Für die herzliche Aufnahme im Team und von den Besuchern der Nachmittage, möchte ich mich recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Es ist wunderbar, dort ein Teil sein zu dürfen. Ich freue mich auf noch viele gemeinsame Stunden und viele tolle Begegnungen!

Karin Härthl



Faschingsgungl Garmisch 11.02.2025

Foto: Karin Härtl



Kinder-Maschkera-Musi

Foto: Karin Härtl



Traditionelle Maschkera

Foto: Karin Härtl



Pater Rudi bei seiner Fastenpredigt
11. März 2025



Österliche Dekoration für unseren
Filmnachmittag von Otto Schilcher
8. April 2025.

Garmischer Mütter- und Frauenverein

Für den Garmischer Mütter- und Frauenverein versuchen wir sechs von der Vorstandschaft jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Viele Termine ergeben sich aber auch vom Kirchenjahr, das wir selbstverständlich in unsere Planung mit einbeziehen.

Um manche Veranstaltungen durchzuziehen, gilt es die eine oder andere Herausforderung zu bewältigen. Mit der Unterstützung unserer Helfer funktioniert es aber immer.

Leider ist es wie in allen Vereinen. Die Mitglieder werden altersbedingt weniger. Vor allem die mit anpackenden.

Frauen (egal alt oder jung 😊), die sich gerne engagieren oder auch einfach nur kurzweilige Stunden verbringen wollen, sind bei uns herzlich willkommen. Ob als Gast oder natürlich auch gerne als neues Mitglied.

Von spaßig (wie z. B. dieses Jahr unser Bowlingabend) bis arbeitsreich (im Januar am Skiweltcup) haben wir in diesem Jahr schon alles abgedeckt. Und es geht natürlich weiter!

An den Kirchentafeln dürfen wir unser Programm aushängen. Hier sind auch unsere Kontaktdaten für Anmeldungen oder Fragen zu finden.

Wir würden uns über weitere Frauen in unseren Reihen sehr freuen!

Karin Härtl



Bowling im Zugspitz-Bowling Garmisch, Februar 2025

Foto: Karin Härtl



Bowling im Zugspitz-Bowling Garmisch, Februar 2025



Der Blick aus unserem Stand beim Skiweltcup, Januar 2025



Unsere Verkaufshütte mit Team am 2. Skiweltcup-Tag!

Senioren in St. Michael Burgrain

Die Burgrainer Senioren haben zusammen mit den Senioren der evangelischen Gemeinde in der evangelischen Kirche Fasching gefeiert. Dazu waren auch die Kinder des Kindergartens eingeladen. Alle hatten dabei riesigen Spaß, die Kinder führten kleine Tänze auf und die Senioren machten eifrig und gerne mit. Im April 2025 war nach der hl. Messe das Singen angesagt. Mit bekannten Kinder- und Volksliedern mit Flötenbegleitung hatten auch wieder alle viel Freude. Und natürlich gibts auch immer Kaffee und verschiedene Kuchen.

Annemarie Gintner



Foto: Annemie Gintner



Foto: Annemie Gintner

Neues aus unserem karolingischen Pfarrgarten

Seit 2013 besteht der karolingische Garten in der jetzigen Form. Allerdings vermutet man, dass bereits um 1200 der Garten auf Grund der Landgüterverordnung des deutschen Kaisers Karl des Großen angelegt wurde. Ehrenamtliche „Gärtnerinnen und Gärtner“ kümmern sich um dieses Kleinod neben der alten St. Martins Kirche. Natürlich gibt es wie in jedem Garten immer wieder kleine Veränderungen. So hat im vergangenen Jahr Jörgi Schießlbauer eine perfekte Rankhilfe für unseren Hopfen im Hildegard von Bingen-Beet angefertigt. An dieser Stelle herzlichen Dank für dieses Geschenk. Es ist ein Blickfang und der Hopfen klettert in höchste Höhen.

Im ausgehenden Winter fand unter fachkundiger Anleitung von Gartenbaumeister Georg Schmötzer eine große Schnittaktion unserer Gehölze statt. Ja und dann war die Frage, wohin mit dem riesigen Berg an Ästen? Herr Schmötzer schlug vor, eine Benjeshecke (Totholzhaufen) anzulegen. Schon war unser neues Projekt geboren und wurde sofort in die Tat umgesetzt. Es mussten aber die nötigen Zaunpfähle organisiert werden und das Anlegen der Grundform der Hecke war eine äußerst kräfteaubende Aktion.

Fleißige Helferinnen schichteten das Schnittgut auf. Die Gartenbaufachberaterin Frau Bernadette Wimmer machte uns sogleich auf eine Challenge „Benjeshecke“ aufmerksam und wir reichten unser „Werk“ mit vielen tollen Bildern ein.

Dank Losglück gehören wir zu den Gewinnern und dürfen zum Konzert von Martina Schwarzmann nach Benediktbeuern.

Ein Highlight in unserem Gartenjahr ist sicher der „Tag der offenen Gartentür“, am 29. Juni 2025. Wir sind stolz und freuen uns dabei zu sein.

Wir pflegen unseren Garten ja sehr naturnah, was bedeutet, dass sich Insekten, Fledermäuse und Vögel bei uns sehr wohl fühlen. Die neu angebrachten Nistkästen wurden auch gleich bewohnt.

Schauen sie gerne im Pfarrgarten vorbei und genießen die besondere Atmosphäre. Für Interessierte finden am „Tag der offenen Gartentür“ (29.06.2025) und am Pfarrfest (13.07.2025) Führungen statt.

Elisabeth Maier und
Gabriela Roesler



Foto: T. Bochmann



Das Plakat: B. Wimmer

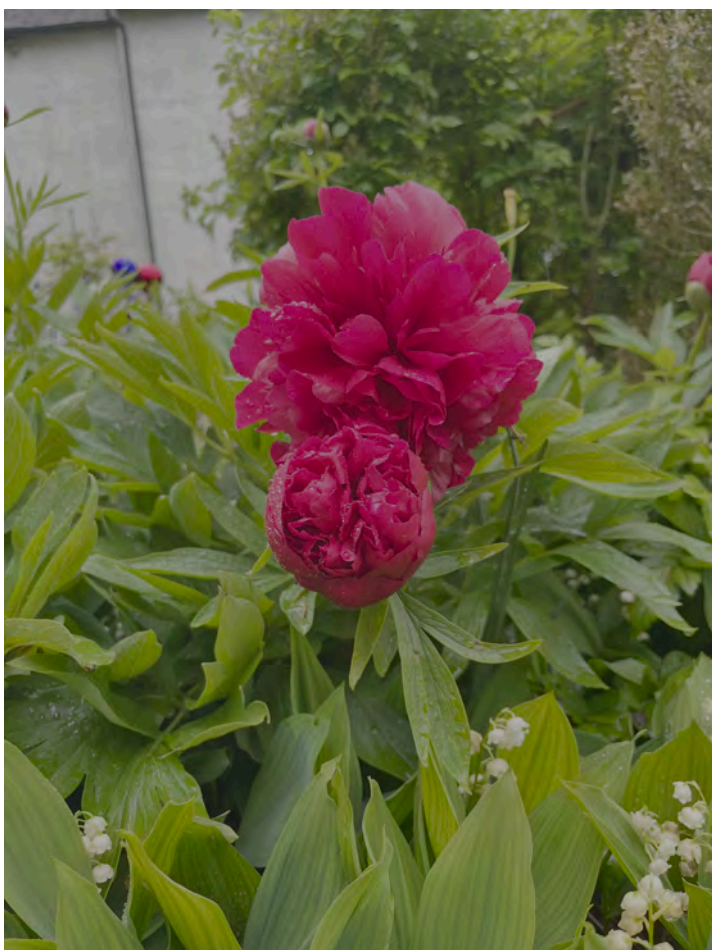


Foto: Maria Schießlbauer



Foto: JK

„Kommt lasset uns anbeten!“

Anbetungszeiten im Pfarrverband Zugspitze

Quelle der Hoffnung und der Zuversicht



Foto: Peter Hagsbacher

**Zwei Kerzen brennen!
Sie leuchten uns zu den
Worten Jesu: „Wo zwei oder
drei in meinem Namen
zusammen sind, da bin ich
mitten unter ihnen!“
Mt 18,19-20**

Wir, Ihre Seelsorgenden, laden Sie herzlich ein zur Teilnahme und Ihrem Kommen zum Gebet. Wir beten gemeinsam um die Gabe und das Geschenk des Friedens. Wir beten für die Anliegen unserer Herzen und vertrauen der Fürsprache der Gottesmutter Maria.

Folgende Anbetungszeiten bieten wir an:

Dienstag, 17 – 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin
Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz für den Frieden

Donnerstag, 18 – 19 Uhr in Burgrain St. Michael
Eucharistische Anbetung

Samstag, 16.30 – 17 Uhr Caritas Altenheim St. Vinzenz
Rosenkranzgebet

Samstag, 17.30 – 18 Uhr in Burgrain St. Michael, Rosenkranz um den Frieden

Folgende Gebete verrichten wir gemeinsam: Wir beten den Rosenkranz. Es gibt Zeiten der Stille und der persönlichen Anbetung. Wir beten gemeinsam eine Andacht aus dem Gotteslob. Am Donnerstag gibt es auch Gelegenheit zur Beichte. Im Gebet rütteln wir gemeinsam am Herzen Gottes und bitten ihn in unseren Anliegen. So werden wir bestärkt mit der Kraft seines Segens. Die Anbetungsstunden sind stets für alle Teilnehmenden und auch für den ganzen Pfarrverband

und alle Menschen, auch in unserem Werdenfelser Tal, eine beständige Quelle der Hoffnung und der Zuversicht. Dazu entzünden die Teilnehmenden gerne eine Kerze und lassen sie in ihren und unseren Anliegen leuchten. Wo zwei Kerzen brennen, da haben noch viele andere Platz. Wenn Sie ein besonderes Anliegen haben, so sprechen Sie uns gerne an. Wir nehmen es mit in unser Gebet. Herzliche Einladung

Mechthild Werhahn
Gemeindereferentin
PV Zugspitze

Peter Hagsbacher
Pfarrer in der Seniorenpastoral
Dekanat Werdenfels-Rottenbuch

Rosenkranz in der Alten Kirche St. Martin

Darüber hinaus sind Sie recht herzlich eingeladen zum Rosenkranzgebet in der Alten Kirche St. Martin Garmisch Montag bis Samstag jeweils um 18 Uhr sowie zum Pestrosenkranz am Sonntag um 12 Uhr.

Wortgottesdienstleiter-Beauftragung 18. Februar 2025

Anton Neff und Daniel Schimmer



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

RENOVABIS 2025

„Voll der Würde - Menschen stärken im Osten Europas“



Was braucht ein Mensch, um in Würde leben zu können? Ein Dach über dem Kopf, Kleidung und genug zu essen? Die schiere Existenz ist damit gesichert – aber für ein würdevolles Leben braucht es mehr: Respekt, Achtung, Anerkennung, Gleichberechtigung – und die Chance, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Noch immer werden unzählige Menschen in ihrer Würde verletzt. Deshalb hat das Osteuropa Hilfswerk RENOVABIS seine Kampagnenzeit rund um Pfingsten dem Thema Menschenwürde gewidmet. Insbesondere wollen wir die Lebenssituation der Roma in Osteuropa, die Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie die notleidende Bevölkerung in der Ukraine in den Blick nehmen.

Bei der Entwicklung des Plakats für unsere Pfingstaktion haben wir Elena kennengelernt – eine starke Roma-Frau aus Bulgarien, die trotz aller Schwierigkeiten nie aufgegeben hat und für ein würdevolles Leben für sich und ihre Familie kämpft: Sie geht arbeiten, wo immer sie kann – und sie sorgt dafür, dass ihre Kinder und Enkel zur Schule gehen und lernen, um die Chance auf ein besseres Leben zu haben.

Aber sie braucht Hilfe, um das zu schaffen. Elena und ihre Familie bekommen Unterstützung in einem Projekt, das von RENOVABIS gefördert wird.

Aber sie braucht Hilfe, um das zu schaffen. Elena und ihre Familie bekommen Unterstützung in einem Projekt, das von RENOVABIS gefördert wird.

Karl Wagner

Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin Garmisch

Kirche	Zeit	Termin
Sonntag, 8. Juni 2025		PFINGSTEN
Pfarrkirche	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Pfarrkirche	11.00 Uhr	Hl. Messe - Missa in G von Franz Schubert f. Soli, Chor u. Orchester
Alte Kirche	17.30 Uhr	Vesper
Pfarrkirche	19.00 Uhr	Hl. Messe
Montag, 9. Juni 2025		PFINGSTMONTAG
Kapelle Griesen	11.00 Uhr	Heilige Messe in der Kapelle Griesen - Maibaumverein Griesen
Pfarrkirche	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Blechbläserensemble
Dienstag, 10. Juni 2025		<i>Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis</i>
Kolpingsheim	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
Pfarrkirche	19.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 11. Juni 2025		<i>Hl. Barnabas, Apostel</i>
Pfarrkirche	16.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 13. Juni 2025		<i>Hl. Antonius v. Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer</i>
Alte Kirche	7.00 Uhr	Hl. Messe zu Ehren d. Hl. Antonius f. alle leb. u. verst. Namensträger
Sonntag, 15. Juni 2025		DREIFALTIGKEITSSONNTAG
Pfarrkirche	8.30 Uhr	Hl. Messe
Pfarrkirche	11.00 Uhr	Hl. Messe
Pfarrkirche	19.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 17. Juni 2025		<i>Hl. Quirinus, Märtyrer</i>
Pfarrkirche	19.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 18. Juni 2025		<i>Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis</i>
Pfarrkirche	16.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 19. Juni 2025 HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam		
Pfarrkirche	8.00 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst, anschließend Prozession über Kammstraße, Höllentalstraße, von-Müller-Straße und Josefsplatz
Pfarrkirche	17.30 Uhr	Vesper zu Fronleichnam

Terminvorschau für St. Martin Garmisch

29.06.2025 Pfarrkirche 11.00 Uhr Hl. Messe, im Anschluss besteht die Möglichkeit sich vor der Kirche von Pfarrvikar Dr. Francis Pazhoora zu verabschieden

12.07.2025 Pfarrkirche 10.00 Uhr Firm Spendung durch Abt Barnabas Bögle

13.07.2025 Pfarrkirche 11.00 Uhr, anschließend Pfarrfest rund um das Pfarrhaus

09.11.2025 Pfarrkirche 9.30 Uhr Patrozinium



Foto: JK

Pfarrkirche St. Martin
Marienplatz 6
82467 Garmisch-P.



Foto: JK

Alte Kirche St. Martin
Pfarrhausweg 2
82467 Garmisch-P.

Herzlichen Dank an das Gemeindegärtner-Team der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen

Es ist eine große Freude nicht nur für die Garmischer, sondern auch für alle Menschen, die einen Blick für die Schönheit der Schöpfung Gottes haben, zu sehen, wie wunderschön die



Blumen an der Pfarrkirche St. Martin gepflegt werden. Dies haben wir dem Gemeindegärtner-Team zu verdanken. Lieber Günther Hensel, dir und deinen Kolleginnen und Kollegen für das großartige und unermüdliche Engagement darf ich in Namen unserer Pfarrgemeinde St. Martin mit einem aufrichtigen bayerischen Vergelt's Gott herzlich danken.

Josef Konitzer, Pfarrer

Gottesdienste in der Pfarrei St. Johannes Grainau

Kirche	Zeit	Termin
Samstag, 7. Juni 2025 <i>Samstag der 7. Osterwoche</i>		
Grainau Kirche	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
Sonntag, 8. Juni 2025 <i>PFINGSTEN</i>		
Grainau Kirche	9.30 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Montag, 9. Juni 2025 <i>PFINGSTMONTAG</i>		
Grainau Kirche	9.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Pfingstmontag
Mittwoch, 11. Juni 2025 <i>Hl. Barnabas, Apostel</i>		
Grainau Kirche	10.00 Uhr	Kirchenführung
Donnerstag, 12. Juni 2025 <i>Sel. Märtyrer von Dachau</i>		
		Seniorenausflug zu den Osterseen
Freitag, 13. Juni 2025 <i>Hl. Antonius v. Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer</i>		
Untergrainau Kapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe in der Kapelle Untergrainau
Samstag, 14. Juni 2025 <i>Samstag der 10. Woche im Jahreskreis</i>		
Grainau Kirche	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag mitgestaltet von den Teilnehmern der Volksmusiktage
Sonntag, 15. Juni 2025 <i>DREIFALTIGKEITSSONNTAG</i>		
Grainau Kirche	9.30 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 19. Juni 2025 <i>HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam</i>		
Grainau Kirche	8.00 Uhr	Hl. Messe anschließend Fronleichnamsprozession
Freitag, 20. Juni 2025 <i>Freitag der 11. Woche im Jahreskreis</i>		
Hammersbach Kapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe in der Kapelle Hammersbach
Samstag, 21. Juni 2025 <i>Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann</i>		
Grainau Kirche	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
Sonntag, 22. Juni 2025 <i>12. SONNTAG IM JAHRESKREIS</i>		
Grainau Kirche	9.30 Uhr	Hl. Messe mit Verabschiedung Pfarrvikar Dr. Francis Pazhoora, anschließend Pfarrfest
Dienstag, 24. Juni 2025 <i>GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS</i>		
Grainau Kirche	8.30 Uhr	Johanni-Amt

Terminvorschau für St. Johannes Grainau

Gottesdienst mit anschließendem Pfarrfest am Sonntag, 22. Juni 2025 um 9:30 Uhr

Sternsinger in St. Johannes Grainau - 6. Januar 2025



Foto: JK

Herzlichen Dank für eure großartige Aktion für die Kinder der Welt!

Josef Konitzer, Pfarrer

Ankündigung für das Musical „Aladin und die Wunderlampe“

Eine sehr erfreuliche Nachricht für unseren Pfarrverband Zugspitze darf ich Ihnen hiermit kundtun. Der Kinderchor St. Johannes unter der musikalischen Leitung von Sebastian Kleißl wird das Musical „Aladin und die Wunderlampe“ in vier Vorstellungen und an zwei Wochenenden im November 2025 im Grainauer Kurhaus aufführen. **Hier die Termine: Samstag, den 15. November 2025 um 17:00 Uhr; Sonntag, den 16. November 2025 um 15:30 Uhr; Samstag, den 22. November 2025 um 17:00 Uhr und Sonntag, den 23. November 2025 um 15:30 Uhr.** Eintritte sind kostenlos. Jedoch über eine Spende würden wir uns freuen, um die anfallenden Kosten leichter zu finanzieren. Ein zauberhaftes Musical über den Mut, das eigene Schicksal zu ändern.

Josef Konitzer



Foto: JK

Kirche St. Johannes Grainau und das Pfarrbüro



Foto: JK

Gottesdienste in der Pfarrei St. Michael Burgrain

Kirche	Zeit	
Samstag, 7. Juni 2025 <i>Samstag der 7. Osterwoche</i>		
Burgrain	18.00	Hl. Messe für alle Lebenden
Kirche	Uhr	und Verstorbenen der Pfarrei
Montag, 9. Juni 2025 <i>PFINGSTMONTAG</i>		
Burgrain	9.00 Uhr	Hl. Messe für alle Lebenden
Kirche		und Verstorbenen der Pfarrei
Donnerstag, 12. Juni 2025 <i>Sel. Märtyrer von Dachau</i>		
Burgrain	9.00 Uhr	Hl. Messe
Kirche		
Samstag, 14. Juni 2025 <i>Samstag der 10. Woche im Jahreskreis</i>		
Burgrain	18.00	Hl. Messe für alle Lebenden
Kirche	Uhr	und Verstorbenen der Pfarrei
Samstag, 21. Juni 2025 <i>Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann</i>		
Burgrain	18.00	Hl. Messe für alle Lebenden
Kirche	Uhr	und Verstorbenen der Pfarrei
Dienstag, 24. Juni 2025 <i>GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS</i>		
Burgrain	14.00	Seniorennachmittag mit hl.
	Uhr	Messe
Donnerstag, 26. Juni 2025 <i>Hl. Josefmaría Escrivá de Balaguer, Priester</i>		
Burgrain	9.00 Uhr	Hl. Messe
Kirche		
Samstag, 28. Juni 2025 <i>Unbeflecktes Herz Mariä</i>		
Burgrain	18.00	Hl. Messe für alle Lebenden
Kirche	Uhr	und Verstorbenen der Pfarrei
Sonntag, 29. Juni 2025 <i>13. SONNTAG IM JAHRESKREIS</i>		
Burgrain	8.30 Uhr	Hl. Messe - anschließend
Kirche		Fronleichnamsprozession

Terminvorschau für St. Michael Burgrain

Firmung am Samstag, 12. Juli 2025 in St. Martin Garmisch um 10 Uhr

Pfarrfest am Sonntag, 28. September 2025 um 10:00 Uhr - Patrozinium

Kath. Pfarramt St. Michael Burgrain

Kirchweg 1

82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon: 08821 4480, Fax: 08821 752385, E-Mail: st-michael.burgrain@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag und Donnerstag: 9 – 11 Uhr

Kontoverbindung:

Kath. Kirchenstiftung St. Michael Burgrain

IBAN DE26 7035 1030 0018 0335 30, BIC: BYLADEM1WHM, Sparkasse Oberland



Foto: JK

Weihnachtsoratorium im alpenländischen Volkston: Oana geht um im Land



St. Michael Burgrain – 4. April 2025

Foto:JK

Unsere Kontakte



St. Martin Garmisch

Kath. Pfarrgemeinde St. Martin
Pfarrhausweg 4, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821 943914-0, Fax 08821 943914-8
E-Mail st-martin.garmisch@ebmuc.de
Internet <http://pv-zugspitze.de>

Kontoverbindung:

Kath. Kirchenstiftung St. Martin
IBAN DE94 7035 1030 0018 0550 04

Bürozeiten:

Montag und Freitag 10 – 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

St. Johannes der Täufer Grainau

Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer
Kirchbichl 6, 82491 Grainau
Telefon 08821 8805, Fax 08821 727790
E-Mail st-johannes.grainau@ebmuc.de
Internet <http://pv-zugspitze.de>

Kontoverbindung:

Kath. Kirchenstiftung St. Johannes der Täufer
IBAN DE89 7035 1030 0018 0049 45

Bürozeiten:

Montag bis Mittwoch 14 – 17 Uhr
Donnerstag 9 – 12 Uhr

St. Michael Burgrain

Kath. Pfarrgemeinde St. Michael
Kirchweg 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821 4480, Fax 08821 752385
E-Mail st-michael.burgrain@ebmuc.de
Internet <http://pv-zugspitze.de>

Kontoverbindung:

Kath. Kirchenstiftung St. Michael
IBAN DE26 7035 1030 0018 0335 30

Bürozeiten:

Dienstag 9 – 11 Uhr und Donnerstag 9 – 11 Uhr

Josef Konitzer, Pfarrverbandsleiter



Sprechstunden
nach Vereinbarung

+49 172 7226414

Josef.konitzer@gmx.de

Dr. Francis Pazhoora, Pfarrvikar



Sprechstunden
nach Vereinbarung

08821 9099433

FPazhoora@ebmuc.de

Andreas Altmiks, Diakon



Sprechstunden
nach Vereinbarung

+49 151 26346041

AAltmiks@ebmuc.de

Andreas Eiben, Verwaltungsleiter



Sprechstunden
nach Vereinbarung

08821 943914-6

AEiben@ebmuc.de

Peter Hagsbacher, Pfarrer	
	Leitung Seniorenpastoral im Dekanat Werdenfels- Rottenbuch +49 170 3819664 PHagsbacher@eomuc.de
Mechthild Werhahn, Gemeindereferentin	
	Sprechstunden nach Vereinbarung 08821 1742 MWerhahn@ebmuc.de
Eva Höfler, Gemeindereferentin	
	Sprechstunden nach Vereinbarung +49 157 33756158 EHoefler@ebmuc.de
Maria Schießlbauer	
	Sekretärin in St. Martin 08821 943914-0 st-martin.garmisch@ ebmuc.de

Susanne Seidel	
	Sekretärin in St. Martin 08821 943914-0 st-martin.garmisch@ ebmuc.de
Antonie Meyer	
	Buchhalterin in St. Martin 08821 943914-1 AMeyer@ebmuc.de
Georg Woitich	
	Mesner und Hausmeister in St. Martin +49 157 50271937 georg.woitich@web.de
Josef Schwarzenböck	
	Kirchenmusiker in St. Martin +49 1577 1569913 schwarzenboeck @icloud.com

Martina Becherer	
	Leiterin der Kindergärten des Pfarrverbands 08821 9666130 Kita-Verbund.Garmisch @ebmuc.de
Anna-Elisabeth Sailer	
	Mesnerin in St. Michael +49 171 8051978 anneliese.sailer1 @freenet.de
Alexandra Lenzen	
	Organistin in St. Michael 08821 9671830 alexandra.lenzen @mail.de
Markus Enthart	
	Organist in St. Michael 08821 912879 markus.enthart@gmx.de

Monika Feichtner-Wörndle	
	Religionslehrerin im Kirchendienst 08821 78774 MFeichtner-Woerndle @eomuc.de
Marion Zwerger	
	Religionslehrerin im Kirchendienst 08821 73403 MZwerger@rl.ebmuc.de
Silvia Köberling	
	Leiterin des Kindergartens Zu den Hl. Schutzengeln, Parkweg 12, Grainau 08821 81899 Hl-Schutzengel.Grainau@ kita.ebmuc.de
Sophie Wagner	
	Leiterin des Kindergartens St. Martin Burgstraße 17, Garmisch 08821 52646 st-martin.garmisch@ kita.ebmuc.de

Tanja Kölling



Leiterin des Kindergartens
St. Michael
Roßalmweg 2, Burgrain

08821 943908-0

st-michael.burgrain@
kita.ebmuc.de

Claudia Ostler



Sekretärin
in St. Johannes Grainau
und St. Martin Garmisch

08821 8805
08821 943914-0

st-johannes.grainau
@ebmuc.de

Elisabeth Heiß



Buchhalterin
in St. Johannes der Täufer

08821 8805

st-johannes.grainau
@ebmuc.de

Markus Dobler



Mesner
und Hausmeister
in St. Johannes der Täufer

+49 170 3279083

mdobler@ebmuc.de

Petra Schinko



Sekretärin in St. Michael
Burgrain

08821 4480

st-michael.burgrain@
ebmuc.de

Monika Fischer



Aushilfsmesnerin
Alte Kirche St. Martin

+49 179 7721982

Anton Neff



Aushilfsmesner in der
Pfarrgemeinde St. Martin

+49 160 3031101

Impressum:

Herausgeber: Pfarrverband Zugspitze
Redaktion: Josef Konitzer, Andreas Eiben, Korbinian
Glatz, Susanne Seidel, Maria
Schießlbauer, Peter Hagsbacher, Karl
Wagner, Mechthild Werhahn
Gestaltung: Josef Konitzer
Lektor: Eva Güntsch, Maria Schießlbauer,
Susanne Seidel, Andreas Eiben
Druck: GemeindebriefDruckerei.de
Auflage: 5600
Erscheinung: 5. Juni 2025



Leo P.P. XIV